

entdecken , *detegere*, *ahd.* intdecchan, *mhd.* entecken, *nnl.* ontdekken. 1) *den leib oder leibestheile entblößen, aufdecken*, vgl. DWBaufentdecken: was die natur verdeckt an allen orten, das sol der mensch auch also sich halten mit vernunft und solliche ding nit zů endecken. Keisersberg *Marie himelfart* 11a; so vil ein mensch armütseliger ist leibshalb, so vil er mer die selbige armütseligkeit entdeckt und zeigt und die lüt dardurch bewegt. *s. d. m.* 14a; entblöße den fusz, entdecke den schenkel, wate durchs wasser. *Es.* 47, 2; das houbt das düt man bald entdecken. *Brant* 110b, 97; in iren rathsröcken angethon, mit entdeckten heuptern. Felix Plater¹⁹⁰; item, dasz er (*der fisch*) ein sonder grosze begird tregt nach den bloszen entdeckten weiszen theilen des menschen. Forer^{80a}; es solle auch ein jede ehrliche warterin oder die müttern selbs ein fleiszige achtung geben auf die kinder, dasz man sie nicht entdecke oder entblöße. Würtz⁴⁶⁹; der oberster mit entdecktem häupt wündschet den landsknechten einen guten tag oder morgen. Kirchhof *mil. disc.* 63; sprechen sie mit entdecktem haupt ein vatterunser. 203; mit entdecktem bloszen heupt. Reutter⁴⁹; vor dem namen seines heilands sich neigen und entdecken. Fischart *ehz.* 408; rohr, säge, flamm, zuschlitzte wangen, entdeckte lung, entblöße Herzen, das war was Abas aug erquickte. *Gryphius* 1, 133; die warheit wird entdeckt und stehet nackt und blosz viel heller als ein glas. *Tscherning* 99; Bojocal führe den beweis wider sich unter seinem helm, nemlich seine verstümmelten ohren, die möchte er nur entdecken. Lohenst. *Arm.* 2, 1547; bald entdeckete sie das antlitz nur halb. Philander¹, 90; hierunter (*die verschwundnen tugenden*) zehlt sich auch die offenherzigkeit, die nirgends sicher ist als wo man sie verstecket. euch mädgden nehm ich aus, indem ihr noch zur zeit, versteht mich aber recht, ihr brustbild oft entdeckt. *Günther* 528. 2) am morgen ehe dann die sonn aufgeht, so entdeck das geschirr und ker es wider um. Herr *feldbau* 14b; an etlichen orten wurden die strouwtächer entdeckt, und dasselbig verlägen strauw dem vich zur narung fürgelegt. Stumpf², 418a; folgend ward der tisch entdeckt (*abgedeckt*) und ein tapet aufgelegt. *Garg.* 163b; hierauf wurde der tisch entdeckt und ein abendgebet gehalten. Ettners *unw. doct.* 483; über dem entdeckten tischblat. Lohenst. *Arm.* 585; das schwert das ich anjetzt mit dieser hand entdecke. *Gryphius* 1, 88; den schild entdeckt er und gläubet gar gewis, dasz sie durch diesen schein zu boden fallen müsz. *Werders Ar.* 4, 21; so lange Lucifer entdeckt das klare licht. *Opitz* 2, 287; das meer bedeckt allen luft, entdeckt den abgrund. *Weckherlin* 63; entdeckend kluft auf kluft. 248; die erd ist sauber und beleckt durch den gewünschten schein der sonnen, ist ihres winterfells entdeckt und wird vom himmel liebgewonnen. *S. Dach bei Albert* 2, 11; *die schildkröte antwortet dem frosch, der sie von ihrer schale last befreien will*: du thor, ehe mich entdeckst, so deck dich vor. *Fischart ehz.* 46. 3) da deine bosheit noch nicht entdeckt war. Ez. 16, 57; es ist aber alles blosz und entdeckt für seinen augen. Hebr. 4, 13; zu entdecken sein meinung, gemuet und sinn. Teuerd. 114, 27; bis der fall den schein entdeckt. Günther 7; gott, dessen name schon die fülle vollkommner herlichkeit entdeckt. 9; traust dem kiele, womit die redlichkeit des herzens grund entdeckt. 575; und stets ein gegentheil des andern kraft entdeckt. 740; so werfft den glaubensblick auf die entdeckte gruft, seht, welch ein schöner strahl aus asch und moder schimmert. Chr. Gryphius poet. wäld. 2, 187; ach wüsten sie, wo ich gewesen bin, ich will es ihnen wol entdecken. Gellert 1, 160; mein glück ist erst ein glück, wenn dein mund mirs entdeckt. Rost schäferged. 5; für uns hat die natur oft eine kunst

verstecket, und schlechten thieren nur entdeckt. der zeisig baut sein nest und flicht stets einen stein,
den er nur finden kann, in reis und moos mit ein, dies hat ihn die natur gelehret, damit man seine
brut nicht findet und nicht störet. Rost schäfererz. 35;woll oder wolle nicht! er ist entdeckt, der
tolerante schwätzer ist entdeckt. Lessing 2, 312;ich bin entdeckt, ich bin durchschaut.wie kam der
unglückselige auf meine spuren! Schiller 432b;die schändlichste verschwörung ist entdeckt. 433b;bis
die freude sie entdeckt, bis sich brust mit brust vereint. 54b. 4) wer entdecken will, siehet sich gar
genau um in dem gewimmel der dinge, so um ihn her sind, und siehet er darin etwas, das sonst noch
niemand hatte gesehen, so hat er entdeckt. wer erfindet, setzt vorhandnes auf neue art und weise
zusammen. Klopstock¹², 116; etwas erfinden ist ganz was andres als etwas entdecken. denn die
sache, die man entdeckt, wird als vorher schon existierend angenommen, nur dasz sie nicht bekannt
war, z. b. Amerika vor dem Columbus. was man aber erfindet, z. b. das schieszpulver war vor dem
künstler, der es machte, noch gar nicht bekannt. Kant¹⁰, 241; das geständnis seiner gedanken
entdecken (*ablegen*). 2, 563. 5) entdecken, *excoriare, die haut abdecken*. s.DWBentdecker. 6) sich
entdecken: alsbald die haube deckt das haupt, entdecken sich die sinnen, die nicht, wie wann sie
jungfern sind, die weiber bergen können. Logau 3, 158, 19;betrübtes wochenbett, eh sich das kind
entdeckt, ist schon der vater todt. Chr. Gryphius 2, 240; er meldete ihr also, auf was weise er von
Delfi entflohen, wie er mit einem angesehenen Athener bekannt geworden, und wie sich entdeckt
habe, dasz dieser Athener sein vater sei. Wieland¹, 48; bis er selbst für gut finden würde sich
deutlicher zu entdecken. 2, 15; zuletzt entdeckt des jünglings bangen augen sich eine felsenkluft. 23,
28;ein knie, das sich im wirbeltanz, wie marmor weisz, der lüsternheit entdeckte. Gotter 1, 258;
entdecket sich einst das physische bildungsgesetz der urgebirge unserer erde. Herder³, 46; die
begriffe, die man nur so bei gelegenheit findet, entdecken sich in keiner ordnung und systematischen
einheit. Kant², 101.